

**Der neue Leiter in Steyermühl berichtet über seine Ziele für das Ausbildungszentrum**

VON SIGO GATTERER



# Herausforderung Ausbildung

Die Papierindustrie ist durch Globalisierung, geänderte Konzernstrukturen und die rasante technologische Entwicklung einem enormen Anpassungsprozess ausgesetzt. Geänderte Rahmenbedingungen erfordern neue, flexible und teilweise maßgeschneiderte Konzepte. Mit einem Schulbetrieb im herkömmlichen Sinn, der in der Vergangenheit durchaus erfolgreich war, können diese neuen Anforderungen nicht erfüllt werden. In den letzten Jahren setzte ein tiefgreifender Strukturwandel ein, der unter anderem zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Kernbereichen, wie etwa der Meisterausbildung, führte, während gleichzeitig zunehmend Kurse aus dem Ausland

und maßgeschneiderte Ausbildungen in den Werken verlangt werden. Das bedeutet auch eine große Umstellung für die Lehrkräfte, wie Unterricht teilweise in englischer Sprache, und geographische Mobilität.

## SCHWERPUNKTE DER FÜHRUNG

Neben der Führung und bestmöglichen Auslastung des Ausbildungszentrums hat vor allem die Sicherstellung einer adäquaten, bedarfsgerechten Ausbildung für die Mitarbeiter der Papierindustrie Priorität. Darüber hinaus wird die Erschließung neuer Kundensegmente und Regionen und damit neuer Einnahmequellen weiterhin an Bedeutung zunehmen. Last, but not least

ist auch die ökonomische Gebarung wichtig, denn das ABZ soll zumindest längerfristig ausgeglichen bilanzieren, ein Ziel, das auch bisher erreicht wurde.

## ZUSAMMENARBEIT MIT DEN FABRIKEN

Das ABZ lebt von und durch die Papierindustrie. Das mit der Industrie abgestimmte und bedarfsgerechte Bildungsange-

bot muss laufend aktualisiert werden und dafür müssen die Fabriken Kurs Teilnehmer in ausreichender Zahl entsenden, ihre Fachleute als externe Lehrer zur Verfügung stellen und den Wissenstransfer von den Werken in das ABZ sicherstellen. Kerngeschäft ist und bleibt die papiertechnische Aus- und Weiterbildung für Papiertechniker, und zwar vom Lehrling bis zum Meister.

## AUSBILDUNG INDIVIDUALISIEREN

Künftige Projekte im ABZ sind:

- Umsetzung eines Konzepts zur HTL-Matura in Papiertechnik/-technologie, wobei als wesentliche Voraussetzung ein entsprechender Bedarf seitens der Industrie bestehen muss. Ein Konzept für eine derartige Ausbildung ist derzeit in Ausarbeitung.
- Eine Papier-Ausbildung je nach Qualifikation und Funktion für Mitarbeiter in der Verwaltung sowie für Nicht-Papiertechniker in vor- und nachgelagerten Bereichen.
- Verstärkte Ausbildung und Training in Management und Führung
- Erschließung neuer Kundensegmente und Regionen über die gesamte Angebotspalette
- Qualitätssicherung des gesamten Angebots durch bedarfsgerechte Ausbildung, fachlich/pädagogisch beste Trainer, modernste Infrastruktur, Fremdsprachen sowie optimale und lernförderliche Gestaltung des Umfelds in Bezug auf Unterbringung und Freizeitgestaltung. ■

## Führungswechsel im ABZ

**DI. Dr. Thomas Reisner**, der unter anderem maßgeblich am Multimedia Projekt *Paper Train* beteiligt war, wird mit Anfang des Jahres in den Ruhestand wechseln.

**DI. Dr. Sigo Gatterer** übernimmt ab Jänner die Nachfolge und war vorher bei SCA Graphic Laakirchen und für Salzer Papier tätig.



© R. Egler/bxl

